

Ukraine-Kritiker werden zu Ukraine-Freunden

Plötzlich mag die Maga-Bewegung Selenski – gestern war er bei Trump zu Besuch ▶ Seite 8

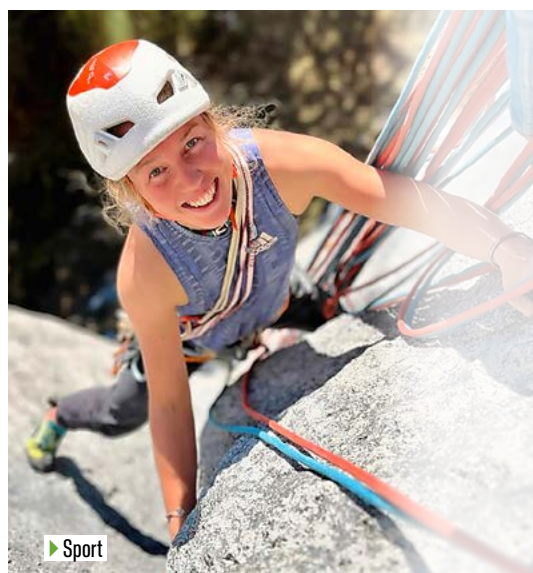
Blick

Fr. 3.- | Mittwoch | 29. Juli 2026

Platzverweis für Embolo war regelwidrig!

Jetzt ist es offiziell

► Sport



► Sport

Vor einem Jahr stürzte Laura Dahlmeier († 31) in den Tod

Erschütternde neue Details zum Bergdrama

Viele kassieren mehr als ein Bundesrat

So viel verdienen Chefärzte wirklich

Blick hat bei öffentlichen Schweizer Spitälern nachgefragt, wie viel ihre Kadermediziner verdienen. Dabei zeigt sich: Manche Ärzte erzielen ein Jahreseinkommen nur knapp unter 1 Million Franken

SIMONE STEINER

Mehrere Ärzte am Universitätsspital Basel kommen auf einen Lohn von 850 000 Franken. Noch mehr dürfte es an Zürcher Spitälern sein – doch dort schweigt

man zu den tatsächlich ausbezahlten Salären und **verweist auf den gesetzlichen Lohndeckel von 1 Million Franken.** SP-Nationalrätin Sarah Wyss (37): «Es ist nicht nachvollziehbar, dass einzelne Personen derart

viel verdienen.» Rücken- deckung erhalten die Kaderärzte von bürgerlicher Seite. FDP-Ständerat Damian Müller (41) sagt, sie trügen grosse Verantwortung und erbrächten Spitzenleistungen. ▶ **Seiten 2-3**

BILD DES TAGES



DIE ZWEITE RÖHRE ENTSTEHT Im Jahr 2030 soll sie in Betrieb genommen werden: die zweite Röhre des Gotthard-Strassentunnels. Seit Februar 2025 sind die Bauarbeiten in Gang. Das Bild zeigt die Herstellung von Armierungen für Betonelemente in der unterirdischen Betonkaverne beim Nordportal in Göschenen UR.

Vermisste nach Erdbeben in Japan



Ein Erdbeben der Stärke 7,1 hat gestern Japan erschüttert. Am stärksten traf es die Präfektur Kumamoto auf der Insel Kyushu. Der öffentliche Verkehr in der betroffenen Region wurde eingestellt. Auch die berühmten Hochgeschwindigkeitszüge Shinkansen bleiben vorerst stehen.

In einem Einkaufszentrum (Bild) kam es infolge des Erdbebens zu einer Explosion. «Es gab einen lauten Knall, dann ist die Mauer des Gebäudes einfach weggefliegen», erzählte ein Augenzeuge. «Die Trümmer trafen ein Auto, das auf einer nahe gelegenen Strasse fuhr.» Der zweite Stock des Gebäudes stürzte offenbar ein. **Viele Menschen sollen im Innern eingeschlossen sein. Zwischen 20 und 30 Personen werden aktuell vermisst.** Auch mehrere Verletzte wurden gemeldet. Das zerstörte Einkaufszentrum in Kumamoto war erst am 13. Juni wiedereröffnet worden. Der Komplex, der bereits beim schweren Beben von 2016 massiv beschädigt worden war, galt als Symbol für den Neuanfang in der Region.

«Es ist etwas anderes. Man ist viel näher bei den Leuten.»

SVP-Nationalrat **Lukas Reimann** erklärt, warum er Bundesbern den Rücken kehren und in den Stadtrat von Wil SG einziehen will. ▶ Seiten 4-5

Blick

Redaktion ▶ Blick, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich | 044 259 62 62 | redaktion@blick.ch oder vorname.nachname@ringier.ch
Abos ▶ 058 510 73 02 | kundenservice@blick.ch | Leserreporter ▶ Tel./Whatsapp an 079 813 80 41

AZ 4800 Zofingen
Nº 173 – 68. Jahrgang



00173
9 771013 066000